

Blick Aktuell: Leserbriefe zu Kürzung der Zuschüsse aus Sicht der Elternvertretung und des Förderkreises Grafschafter Grundschulen

Einer deutliche Verringerung der Zuschüsse

Betreuungsangebot an den Grundschulen aus Sicht der Elternvertretung

Entgegen der Darstellung von Frau Dohm ganz hat die SPD Grafschaft keineswegs die Schul- und Kindergartenpolitik der Gemeinde in Gänze kritisiert. Wie auch? Schließlich wurde diese, insbesondere in Hinblick auf eine zweite Ganztageschule und die Übernahme der kirchlichen Kindergärten durch die Gemeinde, aktiv von der SPD mitgestaltet und vorangetrieben.

Kritikpunkt der SPD war allein die Neufassung für die Zuschüsse für die Arbeit der Betreuenden Grundschulen in der Grafschaft durch die CDU-Mehrheit im Gemeinderat. Diese Bewertung hat auch nichts mit Panikmache und Wahlkampf, sondern vielmehr mit Fixkosten und Mathematik zu tun. Die Gemeinde Grafschaft hat sich für die Beibehaltung der Betreuenden Grundschule als Alternativangebot

zur Ganztageschule ausgesprochen. Und wer es ernst meint mit den Ganztageschulen in Angebotsform, darf der Alternative nicht gleichzeitig das Wasser abgraben. Weniger Kinder in der Betreuung bedeuten jedoch nicht automatisch niedrigere Kosten für das Betreuungspersonal. Und das Modell der CDU Grafschaft orientiert sich offensichtlich ausschließlich an der (sich sicherlich verringern) Zahl der zu betreuenden Kinder. Und der, durch die CDU-Fraktion durchgesetzte, Neuanfang führt definitiv in Gelsdorf und Leimersdorf zu einer deutlichen Verringerung der Zuschüsse. In Gelsdorf sinkt der Zuschuss gegenüber 2012 von 11.666 Euro auf 7.100 Euro. Das sind 4.566 Euro weniger und ist ein Minus von 40 Prozent. In Leimersdorf sinkt der Zuschuss von 7.456 Euro auf 5.100 Euro. Das sind

2.356 Euro weniger und bedeutet ein Minus von 32 Prozent.

Und das Vereine Fördertöpfe des Kreises nicht „anzapfen“ bedeutet nicht unbedingt, dass sie das Geld nicht benötigen würden. Es könnte auch sein, dass die Ehrenamtler sich in dem Förderwirwar nicht auskennen. Schade, dass sie durch die Wissenden in der CDU nicht entsprechend beraten werden.

Bedauerlich finde ich übrigens auch, dass weder die betroffenen Fördervereine noch die Schulleiterbeiräte der Grafschafter Grundschulen nicht vor der Beschlussfassung unterrichtet und angehört wurden. Das wäre zumindest ein Zeichen für eine lebendige Demokratie und ein Miteinander gewesen. Und vielleicht wären Rechenfehler einfach vermieden worden.

*Claus Hartmann
Leimersdorf*

Sinkende Gemeindeförderung trotz steigender Zahlen der Betreuungen

Anmerkungen zu Artikel der Grafschafter CDU in der Ausgabe Grafschaft vom 4. September, Seite 8

Die von der SPD in Ihrem Artikel dargestellten und von der CDU bestätigten Kürzungen der Förderungen, beschäftigte diese Woche auch die Mitglieder des Förderkreis Grafschafter Grundschulen e.V. in ihrer jährlichen Versammlung des gemeinnützigen Vereines. Nachdem die Zahlen der zu betreuenden Kinder für das Schuljahr 2013/14 wieder gestiegen sind, stieß die Kürzung nicht nur beim Vorstand auf Unverständnis.

Zu dem von dem Gemeinderat vorgebrachten Argument der Ganztageschulen können wir nur folgendes sagen: Die Ganztageschule Leimersdorf ist unseres Wissens nach noch nicht einmal beschlossen und die Betreuungszahlen in Ringen haben sich für dieses Schuljahr fast verdoppelt.

Da die Förderung, inklusive der gekürzten 3.000 Euro, ein fest eingeplanter Posten im Jahresbudget des Schuljahres 2013/14 sind, verur-

sacht ihr Ausbleiben ein tiefes Loch in der Kasse des Vereines. Diese Unterfinanzierung kann nicht aus eigener Kraft aufgefangen werden.

Den Mitgliedern, den Eltern und den Kindern bleibt nur auf ein Einsehen des Gemeinderates zu hoffen, der die finanzielle Unterstützung wieder aufstocken könnte.

Wir leisten gute Arbeit und sind förderungswürdig.

*Ira Bauholz
Grafschaft Birresdorf*